

Die **Associazione Archeologica Ticinese** hat drei Publikationen in deutscher Sprache herausgegeben. Darin finden sich Wanderhinweise und Wissenswertes über Bauten in der Region

ROUTEN DURCH DIE VALLE RIVIERA, BELLINZONA UND UMGEBUNG

von **Ute Joest**

Das Jahresprogramm der *Associazione Archeologica Ticinese* in Lugano ist 2011 wieder reich mit Veranstaltungen bestückt. Ob Reisen zu archäologischen Stätten, beispielsweise nach Deutschland oder Albanien, Fahrten zu Ausstellungen oder andere Anlässe: Wer sich für Archäologie interessiert, ist bei der *Associazione* an der richtigen Adresse. Mitglied kann, gegen einen Beitrag von CHF 50.- (Schüler und Studenten 25.-) jeder werden. Am **Donnerstag, 17. Februar**, steht die nächste Veranstaltung auf dem Programm. Im Luganeser Kongresshaus spricht Pierfrancesco Callieri, Professor für Archäologie und iranische Kunstgeschichte an der Universität von Bologna, über eine der Hauptstädten des antiken Perserreichs, Persepolis. Der **öffentliche Vortrag "Dal palazzo alla città: Alla ricerca dell'antico abitato di Persepoli"** beginnt am Donnerstag um 20.30 Uhr im Saal B des Palazzo dei Congressi. Der Eintritt ist frei. Grund zum Feiern gibt es ausserdem: Der Verein begeht 2011 sein 25-jähriges Bestehen. Im November wird das Fest mit einem besonderen Tag gefeiert. Das genaue Datum steht noch nicht fest.

Auf öffentliches Interesse stossen nicht nur Anlässe, sondern auch die verschiedenen Publikationen des Vereines für Archäologie. Drei Hefte der in Zusammenarbeit mit dem UBC, dem Amt für Kulturgüter, und dem IVS, Inventar der Historischen Strassen, entstandenen Serie "Le vie del Passato" – "Wege der Vergangenheit" – sind in deutscher Sprache erschienen, ein weiteres über das Locarnese ist in Planung. Und diese stellen wir Ihnen in einer losen Folge vor. Nach der der Valle Leventina gewidmeten Publikation der Reihe "Wege der Vergangenheit – Streifzüge durch Geschichte und Archäologie des Kantons Tessin", der wir im vergangenen Dezember eine Seite widmeten, ist heute "Riviera, Bellinzona und Umgebung Gambarogno" an der Reihe. Das knapp 50 Seiten umfassende Heft "verlässt die hochgelegenen Bezirke des Tessins, um sich mit einem Territorium zu befassen, das etwas milder und beruhigender wirkt", heisst es einleitend in der Publikation. Die zehn vorgeschlagenen Routen führen zu reichen Zeugnissen der Geschichte und Kunst und sollen einen aussagekräftigen Einblick in die gemeinsame Vergangenheit der zur Sprache kommenden Gegenden bieten. Am Anfang werden die Charakteristiken der jeweiligen Strecke kurz zusammengefasst. Beim ersten Ausflug heisst es beispielsweise "Wanderung zum Kreuzweg von Biasca, der am Fusse eindrucklicher Felswände in beherrschender Lage über der Valle Riviera liegt. Der Rundweg führt zurück in eine Geschichte, die nicht nur mit religiösen Traditionen verbunden ist, sondern auch mit Ereignissen, welche die Geschichte des Kantons Tessin entscheidend geprägt haben". Dem folgen Informationen über die Anreise und den Ausgangspunkt, den zu bewältigenden Höhenunterschied, Schwierigkeit und Dauer der Wanderung und Verpflegungsmöglichkeiten.

Diese erste Routenbeschreibung beginnt mit Worten von Gottard Eng, einem Industriellen, der sich in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts für die Geschichte und Archäologie des Südkantons interessierte: Biasca "ist sicher nicht einladend", und wer erwartet, "eines jener romantischen Dörfer zu finden, an denen das Tessin so reich ist, wird eher enttäuscht sein". Dennoch verliebte sich Eng in Biasca und seine Menschen und widmete dem Ort eine ausführliche Monografie. Dieser erste Rundgang beginnt bei der Pfarrkirche San Carlo. Von dort fällt der Blick auf ein weiteres Gotteshaus, auf die eindruckliche romanische Kirche Santi Pietro e Paolo. Dem Wegweiser folgend, gelangt man über eine steile Steintreppe in wenigen Minuten zu der alten Pfarrkirche hinauf.



Biasca, romanische Kirche Santi Pietro e Paolo. Unten: Camorino, Hungerturm bei den Monti di Cima



Das auf einem schroffen Felsvorsprung liegende Gotteshaus, an das der alte Friedhof anschliesst, beherrscht mit seiner grauen Masse die ganze Ebene, wo die Flüsse Brenno und Tessin zusammenfliessen und sich die Strassen vom Gotthardpass und vom Lukmanier kreuzen. Das wunderschöne Baudenkmal wurde vermutlich zwischen dem 11. und dem 12. Jahrhundert erbaut, vielleicht in zwei Phasen, wie die unterschiedliche typologische Gestaltung der beiden Seitenschiffe nahezuzeigen scheint. Die 1966 beendete Renovation setzte sich zum Ziel, die alte Struktur der Basilika wieder aufzuwerten. Das Heft beschreibt weitere Details der Kirche, nach deren Besuch man in den Kreuzweg abbiegt. Über das Oratorium der heiligen Petronilla und die Überreste der "Burg der Orelli" führt der Rundgang zur Pfarrkirche San Carlo zurück.

Die weiteren Routen der Publikation laden beispielsweise in Landschaften ein, die nur auf den ersten Blick wenig anziehend wirken, wie von Lodrino über Pai und Citt nach Iragna, oder zu alten, wenig bekannten Verbindungswegen, wie die Strecke von Cresciano über Sul Sasso nach Osogna. Auch bekannte oder an eindrucklichen Stellen stehende Bauten werden näher beschrieben, etwa das auf einem Felsvorsprung liegende Benediktinerinnenkloster Santa Maria in Claro, die monumentalen Burgen in Bellinzona oder die "Hungerforts", aussergewöhnliche Militärbauten, die sich über dem Dorf Camorino erheben. Die letzte Route führt zu einigen der wichtigsten und besterhaltenen Orte am Südufer des Lago Maggiore. Im Gambarogno begegnen einem zahlreiche einzigartige Zeugnisse einer bäuerlichen Vergangenheit. Der kleine der Riviera, Bellinzona und dem Gambarogno gewidmete Führer gibt noch viele weitere Anreize, die bekannten und wenig bekannten Landschaften und Dörfer der Region zu erkunden.

Information

Der Verein und die Broschüre

ADRESSE des Tessiner Vereines für Archäologie:
Associazione Archeologica Ticinese (AAT)
Casella postale 4614
6904 Lugano
Tel. 091 976 09 26
Fax 091 976 09 27
E-Mail segretariato@archeologica.ch
Internet www.archeologica.ch

Das Heft "Wege der Vergangenheit – Streifzüge durch Geschichte und Archäologie des Kantons Tessin – Riviera, Bellinzona und Umgebung Gambarogno" kann in diversen Buchhandlungen, insbesondere im Luganeser, und in den Tourismusbüros der Region bezogen werden. Die Broschüre ist in deutscher und in italienischer Sprache erhältlich. 48 Seiten, Preis CHF 8.-.

